

Sporthalle kann wieder genutzt werden

NORDHEIM Zum 1. September sollen alle Arbeiten fertig sein – Größter Posten im Haushalt

Von Ines Schmiedl

Wir sind gut im Zeitplan“, sagte Bauamtsleiter Steffen Braun im Gemeinderat. Die Sporthalle in Nordheim kann zum 1. September wieder eröffnet werden und steht dann nicht nur den Vereinen, sondern auch für den Schulsport wieder zur Verfügung. Die meisten Handwerker sind fertig und die Putzkolonnen sind am Aufräumen und Säubern. Zuletzt wurde noch ein neuer Stromverteiler gesetzt und an den Zuschauertribünen wurden letzte Arbeiten ausgeführt.

Es ist der größte Posten auf der Ausgabenseite des Nordheimer Haushalts in diesem Jahr: Rund 1,35 Millionen Euro investierte die Gemeinde in die Sanierung der gut 40 Jahre alten Sporthalle. „Wir sind derzeit noch unter dem Kostenrahmen, wenn nichts mehr hinzukommt“, sagte Braun. Mit der Baustelle hatte die Kommune Glück. „Wir hatten gute Handwerker und eine gute Bauleitung“, lobte der Bauamtsleiter. Zudem war das vierköpfige Hausmeisterteam des Ortes in die Arbeiten eingebunden und hat beim Innenanstrich oder bei Ausbesserungsarbeiten der Decken geholfen.

Leuchten und Farben Denn nicht nur die Sporthalle hat neue LED-Leuchten bekommen, auch in allen Decken der Umkleieräume und Duschen, der Gänge und im Foyer sorgen nun energiesparende Lampen für eine bessere Ausleuchtung. Um Geld zu sparen, wurden die Umkleieräume und Decken nur neu gestrichen, die Bänke wurden überholt. Die Duschen haben ebenfalls neue Decken bekommen, die Böden blieben. Im Foyer blieb der blaugrüne Fliesenboden aus den 1980er Jahren ebenfalls erhalten, aber die Wände haben einen neuen, hellen Anstrich.

Die Fluchtwege-Beleuchtung entspricht nun den aktuellen Sicherheitsanforderungen. Der neue Hallenboden ist blau. Sämtliche Striche



Bauamtsleiter Steffen Braun freut sich, dass die Sanierung der Sporthalle in Nordheim abgeschlossen ist.

Foto: Ines Schmiedl

für verschiedene Sportarten sind aufgebracht, das hat eine Spezialfirma umgesetzt. Die schwarzen Markierungen sind für Basketball, die gelben für Volleyball, die grünen für Badminton, die orangefarbenen für Handball.

Tore für Fußball sucht man in der Halle vergebens. Die sind in den Nischen versteckt und werden bei Bedarf auf den in den Boden eingelassenen Markierungen eingeklickt. Die Kletter- und Sprossenwände sind ebenfalls in den Nischen versteckt und können bei Bedarf zugänglich gemacht werden. Die Prallwände an allen vier Seiten sind aus

hellem Holz, die darüber liegenden Schallschutzwände sind erhalten geblieben.

Die Zuschauertribünen sind ebenfalls aus hellem Holz, oben haben sie ein mit Glas verkleidetes Geländer und Ballfangnetze. Zudem können die Zuschauertribünen künftig elektrisch ausgefahren werden, bisher mussten die Hausmeister viel Muskelkraft aufwenden, wenn sie mechanisch die Bänke auskurbeln wollten. Zudem verkantete sich das alte System oft. Auch die Geräteräume haben einen neuen Anstrich erhalten und werden in Zusammenarbeit mit den beteiligten

Vereinen wieder eingeräumt. Die Fassade hat ebenfalls einen frischen Anstrich erhalten. Neue Stufen und rundherum einen Abschlusssockel bekam die Halle zuletzt auch noch. „Wir sind froh, dass die Baustelle so gut geklappt hat“, sagte Bauamtsleiter Steffen Braun.

Jetzt Kanal dran Im Anschluss an die Sanierung der Halle erfolgt nun eine Kanalsanierung am Sportgelände. Einstimmig wurde vom Gemeinderat dieser Beschluss für die 77 000 Euro teure Erneuerung der Kanäle vergeben. Die Kostenschätzung lag bei 115 000 Euro.

Hausordnung

Pünktlich zum Abschluss der Sanierung hat der Nordheimer Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause einstimmig eine neue Benutzungsordnung und eine überarbeitete Hausordnung für die Sporthalle und dessen Foyer verabschiedet. Aufgenommen wurde beispielsweise, dass die elektrische Tribüne ausschließlich von den Hausmeistern bedient werden darf oder dass das öffentliche WLAN im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zu nutzen ist. *isch*